

Das FreiRaum-Prinzip:

Unter dem Motto: „Ein Raum, Dein Raum, FreiRaum.“ stellen wir allen Menschen einen Ort zur Ideenfindung, für die Umsetzung ihrer Ideen oder zum einfachen Miteinander zur Verfügung. Der FreiRaum beruht auf der Eigenverantwortung der NutzerInnen.

Wer sind wir?

Die FreiRaum-Initiative ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Menschen, die die Zivilgesellschaft und das lokale Gemeinwesen stärken wollen und die Teilhabe am sozialen Leben und gleichberechtigten Zugang zu Informationen und Infrastruktur ermöglichen will. Wir gründeten uns ursprünglich mit dem Gedanken, einen Raum für Gruppen, Initiativen und Vereine zu schaffen, die in Eberswalde aktiv sind. So entfaltete sich im Laufe der Zeit ein immer größeres Spektrum an Ideen und immer mehr Bedürfnisse wurden offensichtlich. Das FreiRaum-Projekt wird von ehrenamtlichen AktivistInnen organisiert und finanziert sich bisher nur über Spenden.

Was ist der FreiRaum?

Mit dem FreiRaum-Projekt möchten wir gemeinsam und selbstverwaltet einen Ort für mehr Lebenslust und -freude schaffen, indem wir einen offenen Raum der Begegnungen zum Vernetzen und Mitmachen für alle Menschen gestalten. Der FreiRaum ist Wohnzimmer, Arbeitsraum, Veranstaltungsort, Ausstellungssaal, Treffpunkt, Spielwiese etc.

Wieso der FreiRaum?

Es gibt in Eberswalde viele engagierte Menschen, die organisiert oder unorganisiert sind und in ihrer Art versuchen, die Gesellschaft und ihr Lebensumfeld zu verbessern, zu verändern und letztendlich die Stadt und das Land bunter und lebendiger zu machen. Die FreiRaum-Initiative will diesem bestehenden vielseitigen Engagement der Menschen Raum geben. Da die Möglichkeiten sich zu treffen, Veranstaltungen durchzuführen und mit anderen zusammen in freien Räumen zu arbeiten – besonders im Eberswalder Zentrum – sehr beschränkt sind, treffen sich aktive Menschen notgedrungen in Privaträumen, im Café, draußen im Park, irgendwo, nirgendwo.

Um dem vorhandenen politischen und kulturellen Potential in Eberswalde einen Raum zu geben, möchten wir einen Ort etablieren, an dem verschiedene Menschen ihre politischen, künstlerischen und sozialen Ideen ausleben und weiterentwickeln oder einfach zur Ruhe kommen können. So könnten Gruppen oder einzelne Personen zum Beispiel Ausstellungen, Workshops, Lesungen, Diskussionsrunden, Filmabende, Theater, Seminare, ... veranstalten und damit das Alltägliche in etwas Besonderes umwandeln. Obwohl schon einige Erfahrungen und Ideen vorhanden sind, wollen wir nichts vorwegnehmen oder einschränkend festlegen. Ziel der FreiRaum-Initiative ist es unter anderem, den Mehrwert an Lebensqualität zu steigern, indem die Menschen sich selbst organisieren und Alternativen zum Bestehenden schaffen. Freiräume generell können Wurzeln einer neuen Gesellschaft sein, um Alternativen zum kapitalistischen System zu entwickeln und diese schon jetzt zu leben. Denn wenn wir es schaffen die wichtigsten menschlichen Bedürfnisse wie Lebensmittel, Bildung, Gesundheit und Transport außerhalb des Kapitalismus zu organisieren, können wir einen gesellschaftlichen Wandel bewirken, der direkt aus der Gesellschaft heraus kommt und somit auch nachhaltiger, gerechter, sozialer sowie ökologischer ist. Ein Netzwerk, welches schon heute die Alternativen lebt und verbreitet, an dem alle Menschen teilhaben können und das deshalb auch dezentral organisiert ist, so dass der Wandel durch die Menschen geschieht und nicht an ihnen.

Ob politisch, spirituell, künstlerisch oder gar in Kombinationen, der FreiRaum wird bunt sein.

Zielgruppe:

Menschen, die schon immer hier leben und Menschen, die nur zeitweise hier leben, zum Beispiel wegen des Studiums, Menschen, die sich entscheiden, freiwillig in Eberswalde leben zu wollen, diese Stadt mitgestalten und zu einem lebenswerten Ort machen wollen. Diese Menschen wollen wir generationsübergreifend zusammenbringen.